

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Geschäftsbeziehung zwischen Sandra Hänsch, Psychologin M. Sc. und Heilpraktikerin für Psychotherapie sowie dem Klienten als Behandlungsvertrag. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

1.2 Rechtliche Grundlagen des Behandlungsvertrages sind die §§ 611 ff. Bürgerliches Gesetzbuch(BGB). Demnach kommt der Behandlungsvertrag zustande, wenn ein Klient das generelle Angebot der Psychotherapie (HeilprG.) annimmt und sich an die Heilpraktikerin für Psychotherapie zum Zwecke der Beratung, Diagnostik und Behandlung wendet.

1.3 Die Heilpraktikerin für Psychotherapie, Sandra Hänsch, ist berechtigt einen Behandlungsvertrag ohne Angaben von Gründen abzulehnen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, wenn sie aufgrund ihrer Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht behandeln kann oder darf, oder wenn es Gründe gibt, die sie in Gewissenskonflikte bringen könnten. In diesem Fall bleibt der Honoraranspruch für Sandra Hänsch für die bis zur Ablehnung der Behandlung entstandenen Leistungen, inklusive Behandlung, erhalten.

2. Vertragsabschluss

Um den Klienten eine besonders hohe Erfolgsquote zu ermöglichen, arbeitet Sandra Hänsch ausschließlich nach festen Bestellterminen. Telefonische und Online- / E-Mail-Terminvereinbarungen gelten grundsätzlich für beide Seiten als verbindlich. Zur Durchführung eines reibungslosen Terminablaufs kann Sandra Hänsch fallweise um eine Terminbestätigung per E-Mail oder SMS bitten. Die Verbindlichkeit des Termins kommt jedoch mit der Absprache und Annahme des Termins per Telefon, E-Mail oder SMS zustande.

Die Terminreservierung entspricht einer festen zeitlichen und inhaltlichen Buchung. Unabhängig von der Teilnahme oder einer Vorkasse bleibt die Pflicht der Bezahlung auch bei Nichtteilnahme bestehen.

Die Terminabsprache erfolgt mündlich oder per E-Mail und ist mündlich oder schriftlich verbindlich und bildet die gegenseitige Annahme des Angebotes, also den Vertragsabschluss.

3. Therapieerfolg

Sandra Hänsch kann den gewünschten oder geplanten Erfolg sowie das Erreichen gesteckter Ziele in der gemeinsamen Arbeit nicht garantieren. Beide Parteien – insbesondere der Klient – arbeiten jedoch nach bestem Wissen und durch Einsatz der vorhandenen Mittel und des eigenen Könnens daran, dass sich der Erfolg einstellt.

4. Vergütung

Sandra Hänsch bittet die Gebühr für die von Ihr erbrachten Dienstleistungen grundsätzlich im Anschluss der Therapiesitzung / Beratung vollständig in bar oder per EC- Kartenzahlung zu entrichten, falls nicht bereits online vorab oder per Vorkasse bezahlt wurde. Andere

Zahlungsweisen bedürfen in Abstimmung der Schriftform. Nach Absprache ist eine Bezahlung per Rechnungslegung möglich, sofern ein längeres Behandlungsverhältnis zu erwarten ist.

5. Nichtwahrnehmung der Dienstleistungen von Sandra Hänsch

Die Begegnung zwischen Klient und Therapeut stellt eine fundierte, respektvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit dar. Deshalb ist zur erfolgreichen Behandlung eine gewissenhafte und zuverlässige Wahrnehmung vereinbarter Termine unverzichtbar. Das Fernbleiben, das Absagen oder das Verschieben eines Termins innerhalb von 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin führt zum Verfall des Termins und zur Zahlung von 100 % Ausfallhonorar.

Terminabsagen sind nur Montag bis Freitag 08:00 bis 19:00 Uhr rechtsgültig. Absagen außerhalb dieser Zeiten, z.B. per Mailbox, E-Mail, SMS, usw., werden zum nächstmöglichen Anfang dieser Zeiten berücksichtigt.

6. Ausfall eines Behandlungstermins

Sandra Hänsch behält sich das Recht vor, vereinbarte Termine infolge höherer Gewalt, Krankheit der Therapeutin oder unvorhergesehener Ereignisse ausreichend und rechtzeitig abzusagen, sofern möglich. In derartigen Fällen kann ein neuer Termin vereinbart werden oder eine Rückzahlung vorab geleisteter Zahlungen durch den Klienten verlangt werden. Ein Schadensersatzanspruch kann hieraus nicht abgeleitet werden.

7. Vertraulichkeit der Behandlung

7.1 Klientendaten werden von Sandra Hänsch absolut vertraulich behandelt. Auskünfte bzgl. Diagnose, Beratungen, Therapie und den persönlichen Begleitumständen bzw. den Verhältnissen des Klienten werden nur nach schriftlicher Zustimmung in Form einer Schweigepflichtentbindung durch den Klienten erteilt.

7.2 Sofern die Therapeutin aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet ist, die Daten des Klienten an Dritte weiterzugeben oder sich eine Auskunftspflicht aufgrund behördlicher oder gerichtlicher Anordnung ergibt, gilt Nr. 7.1 nicht. Weiterhin gilt Nr. 7.1 nicht gegenüber sorgeberechtigten Personen, z.B. bei Eltern von minderjährigen Kindern, oder wenn die Therapeutin sich durch die Verwendung von Daten und/ oder Tatsachen gegen persönliche Angriffe gegen die eigene Person bzw. gegen ihre Berufsausübung entlasten kann. Gegenüber Ehegatten, Verwandten und anderen Familienangehörigen besteht keine Auskunftspflicht.

8. Gerichtsstand

8.1 Zwischen den Vertragsparteien gilt ausschließlich deutsches Recht. Die Gerichtsstandsmitteilung gilt für Teilnehmer aus dem In- und Ausland.

8.2 Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Leistungen und Auseinandersetzungen ist ausschließlich der Sitz der Praxis für Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz.

9. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Behandlungsvertrages oder der AGB ungültig oder nichtig sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit des Behandlungsvertrages / der AGB insgesamt. In diesem Fall ist die ungültige oder nichtige Bestimmung in freier Auslegung durch eine zulässige Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck und dem Parteiwillen am nächsten kommt.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für alle weiteren Angebote der Praxis, die nicht dem Bereich der Therapie zugehörig sind, wie beispielsweise Coaching oder Beratung.

Bevor Sie meine Dienstleistungen in Anspruch nehmen, bitte ich Sie, sorgfältig die ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN zu lesen.

AGB Fassung vom 01.10.2018

